

„Herr, lass Hirn vom Himmel regnen – oder Backsteine, Hauptsache Du triffst!“
HG.BUTZKO beim diesjährigen „Kabarett am Dante“

Auf dem Plakat ist ein freundlich dreinblickender Herr mitteljüngeren Alters mit Baseballkappe abgebildet, der dem Betrachter unaufdringlich wohlwollend seine rechte Hand, die ein menschliches Gehirn hält, offerierend entgegenstreckt.

Der „auf“ Gelsenkirchen gegenüber dem alten Schalke-Stadion geborene und seit einigen Jahren in Berlin lebende Kabarettist HG. Butzko tut genau dies in seinem neuen Kabarettprogramm „Menschliche Intelligenz“, Untertitel „Oder wie blöd kann man sein?“. Unterschied zum Foto auf dem Plakat ist nur, dass dem Zuschauer gar nichts anderes übrig bleibt, als das wohlwollende Angebot anzunehmen, unaufdringlich ist Butzko nämlich nicht, dafür aber sehr, sehr eindringlich. Das bemerkte am 1. Februar 2017 das Publikum in der gut gefüllten Mensa des Dante-Gymnasiums nach ein paar Sekunden: Hier steht kein Spaßmacher auf der Bühne, dem es auf das Herunterreißen von Lachern ankommt, hier steht ein Kabarettist, der das, was er als Künstler sagt, ebenso als Mensch denkt und vertritt. Und so erlebten die Zuschauer rund zwei Stunden politisches „Gehirnjogging“ in atemberaubender Geschwindigkeit. Dabei schleudert Butzko Zahlen, Tatsachen, Schlussfolgerungen und Pointen nur so um sich. Etliches ist einem aufmerksamen Zeitungsleser bekannt, Vieles aber auch nicht. Immer faszinierend und für jeden erhellend sind die Zusammenhänge, in die Butzko scheinbar Unzusammenhängendes setzt, die überraschenden Schlussfolgerungen, die er aus Dingen zieht, die man selbst schon längst zu Ende gedacht zu haben meinte.



Butzko schlägt virtuos den Bogen von Facebook (Früher hatte jedes Dorf einen Deppen; Facebook heißt, dass die sich jetzt miteinander unterhalten können.) zur Bildungspolitik (Da muss man den pädagogischen Ansatz erweitern – von den Kindern auf die Eltern.), zu Thomas „die Misere“ (Da macht doch das Vakuum dem Nichts den Vorwurf, hohl zu sein.), zu Amok und Terror (Marine Le Pen fordert als Reaktion auf die Terroranschläge die Wiedereinführung der Todesstrafe – und das für Selbstmordattentäter!), zu Florian Silbereisen und Terror (Durch die Berichterstattung wird ein Anschlag erst zum Terror.), zur FDP und dem TSV 1860 (Und bei wem hätte Jesus, wenn ihm auf die linke Wange geschlagen worden ist, nicht auch die rechte hingehalten, sondern zurückgeschlagen?), um bei der Religion zu landen: „Das Problem sind nicht Religionen, sondern eine Politik, die vor dem Machtanspruch von Religionen einknickt. [...] Was mir bei der ganzen Religionssache auf den Senkel geht: Ich will nicht glauben müssen. Ich will auch nicht nicht glauben müssen. Ich will meine Ruhe haben.“ Die aktuelle Lage in Deutschland analysiert er so: „Wir befinden uns gerade in einer Sandwich-Situation: Wir werden in die Zange genommen zwischen extremen Islamisten und extremen Nationalisten.“ Als Zugabe wird es dann mit der Kunstfigur Chris tief- bzw. abgrün-

dig: „Wenn Gott die Sonne am vierten Tag schuf, wie gab es dann drei Tage davor? – Ein Leben in den Abgründen des Konjunktivs – das ist Philosophie.“

Das Publikum war einhellig begeistert, selten hat es in den Tagen nach der Veranstaltung noch ein so großes, so positives Echo gegeben. HG. Butzko bietet gründlichst recherchierte Fakten und Wahrheiten auf höchst unterhaltsamem Niveau und leistet Aufklärung im besten Sinne dieses Wortes und unserer kulturellen und wissenschaftlichen Tradition und Geschichte: Was man schon immer sagen wollte, aber so präzise nie zu denken vermochte.

Text: Yvonne Ma-
ruhn
Fotos: Stefan Rauwolf